

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 5

Artikel: Hochsaison
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-506371>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

100 Jahre E3 - 100 Jahre Rauchgenuss!



CORONA E3 MODERNA und LÉGER E3

zwei Marken mit jährlich steigendem Erfolg

CORONA E3 MODERNA 5 Stück Fr. 1.80

LÉGER E3 5 Stück Fr. 2.20

Corona
E3

MODERNA

LÉGER
E3

ARÔME DÉLICIEUX

E3-Cigarrenfabrik, Beinwil am See

Tortenfortschritt

Erstmals 1913 soll in einem Film eine (Vorvorkriegs-)Torte zur Erbauung des Kinopublikums an einen menschlichen Kopf geflogen sein. Sämtliche bisher aufgestellten Rekorde hat nun der Film «Das große Rennen» geschlagen, in dem in einer Szene insgesamt 2357 bunte Torten auf der breiten Leinwand herumgeschmissen werden ... Boris

Intermezzo im Tram

Folgende Situation im Sechser-Tramli: Eine ziemlich rundliche Frau, ein mittelalterlicher Mann und ein junges Mami mit ihrem Bübchen stehen sardinenbüchseneng beim Billeteur. Von «nach-vornen-uuffschieße, bitte» keine Rede mehr. «Si, Si, was fällt Ihnen eigentlich

y?» empört sich mit einem Male die ziemlich rundliche Frau und blitzt den Mann neben ihr an.

«Wasch los?!» knurrt dieser zurück. Und sie darauf: «Si wisse dängg scho, was los isch. Dien Si jetz numme nit so drglyche.»

Der Mann darauf: «He nundebug-gel, Si schyne jo schwär närvöös z sy. Yberhaupt, was hän Si aigetlig mit mir?»

Jetzt steht der Billeteur von seinem Knipstischli auf und ruft: «Machet doch kai so Mais do inne. Wenn Ihr zwai händle wänd, so styget us und machet dusse wyter», worauf die Frau bei der Mustermesse das Trämli verläßt mit letzten erbosten Blicken auf den Mann, der nur noch die Achseln zuckt.

Kaum ist die Türe zu, sagt der kleine Bub, der hinter der beleib-

ten Frau stand: «Du, Mami, waich, y ha die Frau do usse vorig ins Fudi pfätzt, well si mi nämmlig fascht verdruggt het. Gäll, jetzt isch si gange ...»

Marianne in der National-Zeitung Basel

Hochsaison

Schorsch, ein ehemaliger Krampf- und Leidensgenosse, ist quasi unter die Hoteliers gegangen: In einem mondänen Kurort führt er ein großes Ferienhaus mit mehreren Wohnungen.

Vor den Festtagen schrieb er mir: «Es ist schon gut besetzt, doch könnte das Haus noch voller sein.» Ich schrieb zurück: «Sei froh, daß es noch nicht voller Voller ist!»

Boritz

Angenommen, daß ...

Angenommen, daß ein Schneider Uhren machte statt der Kleider und der Maurer, der geschickte, statt zu mauren Hosen flickte. Wenn der Melker, statt mit Kühen, mit Bilanzen sich müßt mühen, merkte auch der nicht Gescheite: – Solches führt zu einer Pleite!

Selbstverständlich näht der Schneider weiter Kleider. – Aber leider wird oft mancher, weiter oben, auf das falsche Gleis geschoben, denn man möchte dem Salonwagen, den man schon hat, nicht entsagen. – Drum gilt nicht nur für Landesväter was für unten, – oder später.

Solches, und nicht aus Versehen, neuerdings in Bern geschehen.

Werner Sabli

Ich vertraue auf

Zellerbalsam

wenn's mit der Verdauung hapert, wenn Völle und Druck den Magen belasten oder Übelkeit den Appetit verdirbt.

Man spürt sogleich die lindernde Wirkung und merkt, wie die balsamischen Wirkstoffe der Heilpflanzen den Magen wohltuend besänftigen. Seine stets gleich gut bleibende Beschaffenheit wird garantiert durch die über hundert-jährige Qualitäts-Tradition der

bekannten Fabrik für pharmazeutische Spezialitäten: M. Zeller Söhne AG, Romanshorn.

Darum rate ich Ihnen: **Zellerbalsam nicht vergessen!** Ob rein oder auf Zucker eingenommen... dieses Heilpflanzen-Hausmittel wird auch Ihnen helfen und Sie von Magenbeschwerden und Verdauungsstörungen erfolgreich befreien.



Flaschen zu Fr. 2.70, 5.40 und 9.80 in allen Apotheken und Drogerien

